



## **Muster-Sammlung für Bautischler**

Eine nach verschiedenen Stylen geordnete und vorzüglich aus Münchens Neubauten entnommene Sammlung von Thoren, Thüren, Fenstern, Vorbauen, Ladenschränken, Fußböden, Treppen, Canzeln, Altären [et]c. [et]c.

**Krug, Eduard**

**München, 1844**

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66229)



P  
06

Muster - Sammlung  
für  
**Bautischler.**

Eine nach verschiedenen Stylen geordnete und vorzüglich aus Münchens Neubauten entnommene Sammlung von Choren, Chüren, Fenstern, Vorbauten, Ladenschränken, Fussböden, Treppen, Kanzeln, Altären &c.

Zusammengestellt und gezeichnet von Ed. Krug,

fortgesetzt von

**Eduard Schidermair.**

Auf Stein gravirt von P. Pruder und Pözenhammer.

**Achtes Heft.**

München, 1844.

Bergmann & Koller.

760

JZY  
2019  
-8

ttet der Rückseite des Umschlages geneigte Aufmerksamkeit zu schenken.



579 580

C. N. 580

~~228~~

~~06~~

~~WXG~~

~~1373-8~~

11  
YZY  
2019-8



760

D/A



Muster-Sammlung

(5. K 580)

228

für

# Bau tischler.

Eine nach verschiedenen Stylen geordnete und vorzüglich aus Münchens Neubauten entnommene Sammlung von Thoren, Thüren, Fenstern, Vorbauen, Ladenschränken, Fußböden, Treppen, Canzeln, Altären &c. &c.

Zusammengestellt und gezeichnet von Ed. Krug,

fortgesetzt von

**Ednard Schidermair.**

Auf Stein gravirt von P. Bruder und Pötzhammer.

VIII. Heft.

München, 1844.

Bergmann & Koller.



1022 5.7.20

855

# Erklärung

Ich erkläre hiermit, dass die nachfolgenden Angaben wahr sind und dass ich die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben übernehme.

Die Angaben sind für die Zwecke der ...

...  
...  
...

...  
...

...  
...

...

...

...

...

...



## E r k l ä r u n g.

- Bl. I.** Fig. 1. a. Vorderer Ansicht eines Katafalks für Eremiten; aufgestellt zu Mailand. Die Masse desselben wird aus Holz zusammengestellt, die Basreliefs theils aus Holz geschnitten, theils kaschirt.  
 b. Grundriß.  
 c. d. Vergrößerte Details.

- Bl. II.** Fig. 2. a. Ansicht des Orgelkastens in der Allerheiligen-Kirche zu München im byzantinischen Style.  
 b. Seitenansicht.  
 c. d. e. Einzelne Details.  
 Fig. 3. Musikpult auf dem Chore daselbst.

- Bl. III.** Fig. 4. Ein an einem Doppelfenster angebrachter Ventilator, wodurch reine Luft in das Zimmer gebracht wird, ohne einen schädlichen Windzug zu veranlassen. Die untern Flügel der äußern Fenster werden bei  $\beta$  geöffnet und bei  $\alpha$  sind Fallflügel angebracht, die mit einem Zuge geöffnet werden, damit die Luft durch die beiden Fenster strömt.

Fig. 5. a. Durchschnitt des Dunstzuges einer Ventilationsvorrichtung an einem Pfafend, welcher aus folgenden Theilen besteht:  $\rho$  Unbewegliche Platte, die einen Theil der Pfafenddecke ausmacht, durchbrochen und mit einer Rosette bemalt ist.

e. Eine undurchbrochene Platte mit einer der Decke entsprechenden Farbe unterhalb angestrichen; diese wird an ihrem senkrechten Hefte  $\delta$  mittelst einer um die an der Decke des Dachraumes festgemachten Stelle gewundenen Schnur in die Höhe gehoben oder niedergelassen. Im letztern Falle legt sich diese Platte  $\epsilon$  auf die Platte  $\gamma$  und verschließt deren Oeffnungen.

b. Grundriß der Platte Fig. 5<sup>a</sup> mit acht an den Winkeln angebrachten Rollen, welche das Heben und Senken erleichtern.

c. Perspektivische Ansicht der Platte b.

d. Geometrische Darstellung des Kastens, welcher den Dunstzug umgiebt und  $\gamma$  ist der

Deckel. Dieser Kasten hat auf jeder Seite eine Thüre, unter welcher ein Drahtgitter angebracht ist, und diese Thüren können nach Bedarf geöffnet werden, je nachdem ein stärkerer oder schwächerer Luftzug erfordert wird. Die Drahtgitter sind an den Kasten befestigt und verhindern, daß nichts in's untere Zimmer fällt.

e. Perspektivische Ansicht des Luftkastens im Dachraume.

- Bl. IV.** Fig. 6. Hängkasten zu Waarenausstellungen im alt-deutschen Style.

Fig. 7. Hängkasten zu gleichem Zwecke im byzantinischen Style.

- Bl. V u. VI.** Fig. 8. a. Aufriß von zwei Etagen einer freistehenden hölzernen Wendeltreppe in der k. Residenz zu München.

Da es bei Holzkonstruktionen, wobei einem Reißen des Holzes vorgebeugt werden muß, nöthig ist, aus vielen einzelnen Stücken ein Ganzes zu bilden, so wird damit angefangen, die Unterlage jeder einzelnen Stufe aus 8 Klögen von sechskölligen vollkommen ausgetrockneten Eichenpfosten, welche an einandergeleimt und verdiebelt werden, zu formiren, (Fig. 8 b) dann immer zwei solche mit dem Hirnholze aufeinandergestellte Unterlagen zu verschrauben, (Fig. 8 f) und darauf die massiven Stufenunterlagen (Fig. 8 c u. d lit.  $\rho$ ) von Fichtenholz zu verleimen und aufzuschrauben. Die auf solche Art im Rohen hergestellte Treppe wird dann mit zwei langen eisernen Schließebändern umfassen und durch die Fortsetzung dieser eisernen Bänder nach der in Fig. 8 e bei  $\delta$  und  $\alpha$  angezeigten Weise an einem starken Balken  $u$  festgeschraubt. Der Ruheplatz der Treppe wird mit einer starken eisernen Schließe Fig. 8 a u. e lit.  $\lambda$ , an die Mauer gehängt, hierauf bringt man an der untern Ansicht der Treppe Bretter von Fichtenholz an (Fig. 8 a lit.  $\epsilon$ ), wovon jedes immer quer über drei Stufen geht und



mit vielen Nägeln an die in Fig. 8 b angezeichneten Hölzer befestigt ist. Der Austritt  $\eta$  Fig. 8 d wird mit Brettern von Ahorn oder anderm Holze und der andere mit einer Füllung dekorirte Ansicht i mit weicherm Holze, z. B. von Kirschbaum belegt; die Seitenansicht und die Rippen oder Friese der Füllungen Fig. 8 a werden mit Fourniren von Ahorn und die Füllungen  $\beta$  Fig. 8 a mit Kirschbaumholz verkleidet, auch die Friese a und  $\gamma$  Fig. 8 können aus Ahornholz gefertigt werden, und auf solche Art ist die Konstruktion der Treppen solid.

Fig. 8. g. Grundriß einer Wendung dieser Wendeltreppe.

h. Grundriß des Anfangs derselben im Erdgeschosse.

**Bl. VII.** Fig. 9. a. Durchschnitt des Stiegenhauses in der vom fgl. Bauinspektor Eichheim erbauten Villa der Freiin v. Baiersdorf in Starnberg bei München.

b. Grundriß der Treppe mit doppeltem Austrittsarmen.

Fig. 10. Treppe in einem Privatgebäude in der Karlsstraße zu München.

**Bl. VIII.** Fig. 11. a. Durchschnitt einer Treppe in der f. Residenz zu München.

b. Vorderer und schmälere Ansicht.

c. Hintere und breitere Ansicht.

d. Obere Ansicht zweier Stufen.

e. Untere Ansicht einer Stufe.

f. Grundriß der ganzen Treppe.

**Bl. IX.** Fig. 12 u. 13. a. Zwei hölzerne Zimmerthürstöcke.

b.—g. Vergrößerte Details der beiden Thürstöcke.

Die Verzierungen sind geschnitten oder gemalt; auch können dieselben bei den sich

wiederholenden Arabesken aus Gusszink gefertigt und stückweise gegossen werden, und die nur ein Achtel Zoll starken Zinkplatten werden auf die hölzerne Verkleidung aufgeschraubt. Das Verkleidungsbrett, wie auch das hölzerne Futter der Thüre sind in gewöhnlicher Art an eingemauerte Däbel befestigt.

In einem Gebäude in Berlin wurden derartige Versuche mit geringem Kostenaufwande und günstigem Erfolge gemacht.

**Bl. X.** Fig. 14. a. u. 15. Aufriß zweier Thüren an der Getreidhalle zu Straßburg.

Fig. 14. b. c. Durchschnitt und Grundriß dieser Thüren.

Fig. 16. Oberlichten dasselbst.

Fig. 17. a. Vorderer Ansicht eines Gitterfensters an einem Dekonomiegebäude in der Isarvorstadt zu München.

b. Durchschnitt desselben.

**Bl. XI.** Fig. 18. Vorrichtung zur Umlegung von Jalousien nach Außen, damit der Effekt der Fassade nicht gestört ist.

Fig. 19. a. Aufriß eines Fensters an einem Hause in der Straße del Monte zu Mailand, wo die Fenster kohlisenartig in die Wand geschnitten werden.

b. Grundriß dieses Fensters.

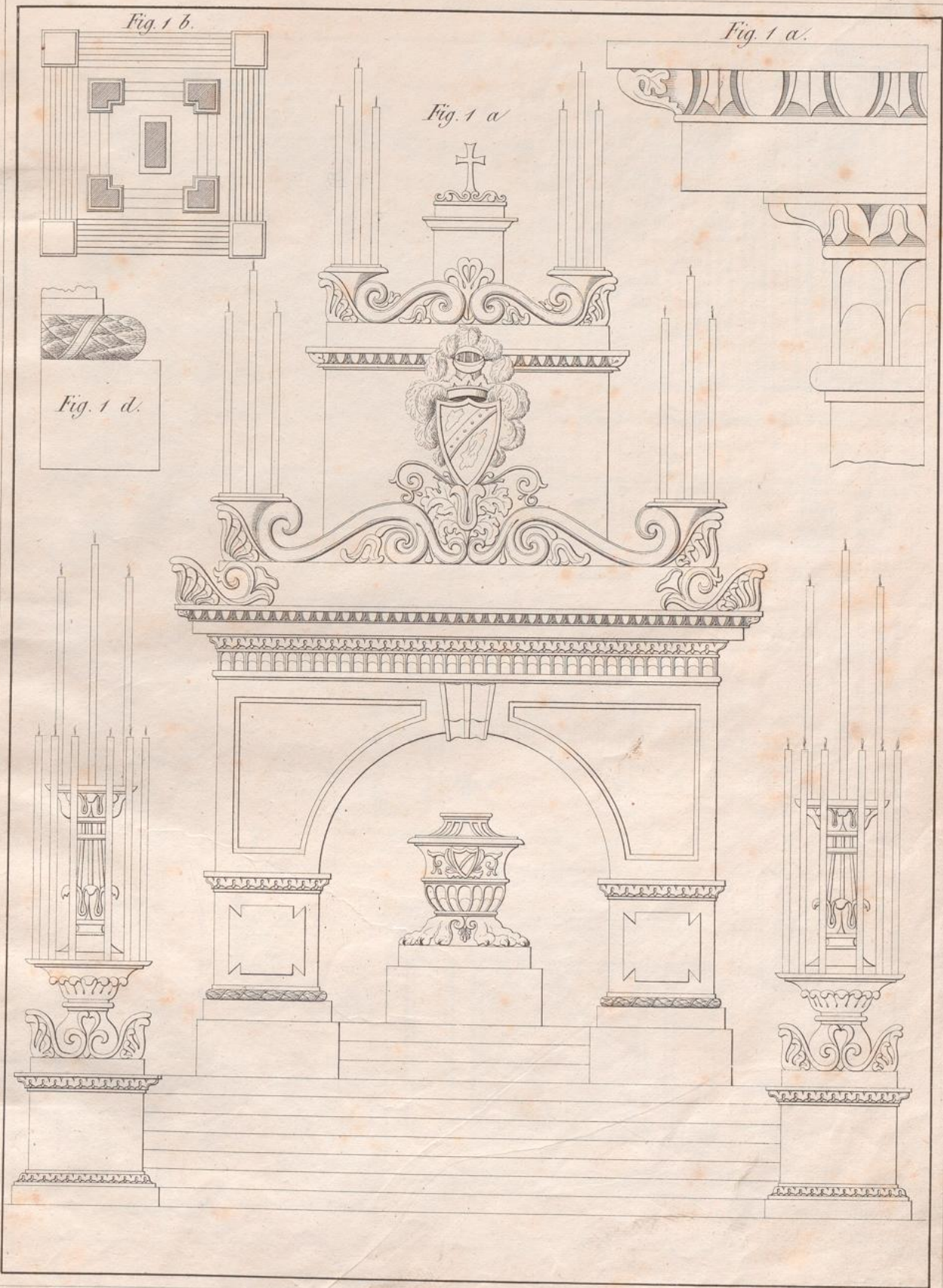
**Bl. XII.** Fig. 20. a. Fassade eines hölzernen Gartenthors.

b. Grundriß.

c. d. Vergrößerte Details.

Fig. 21—26. Sechs verschiedene Garten- und andere Geländer von Holz, welche sich in den Vorstädten in München befinden.





zu finden bei Bergmann u. Koller

Ed. Schläpfer 1844

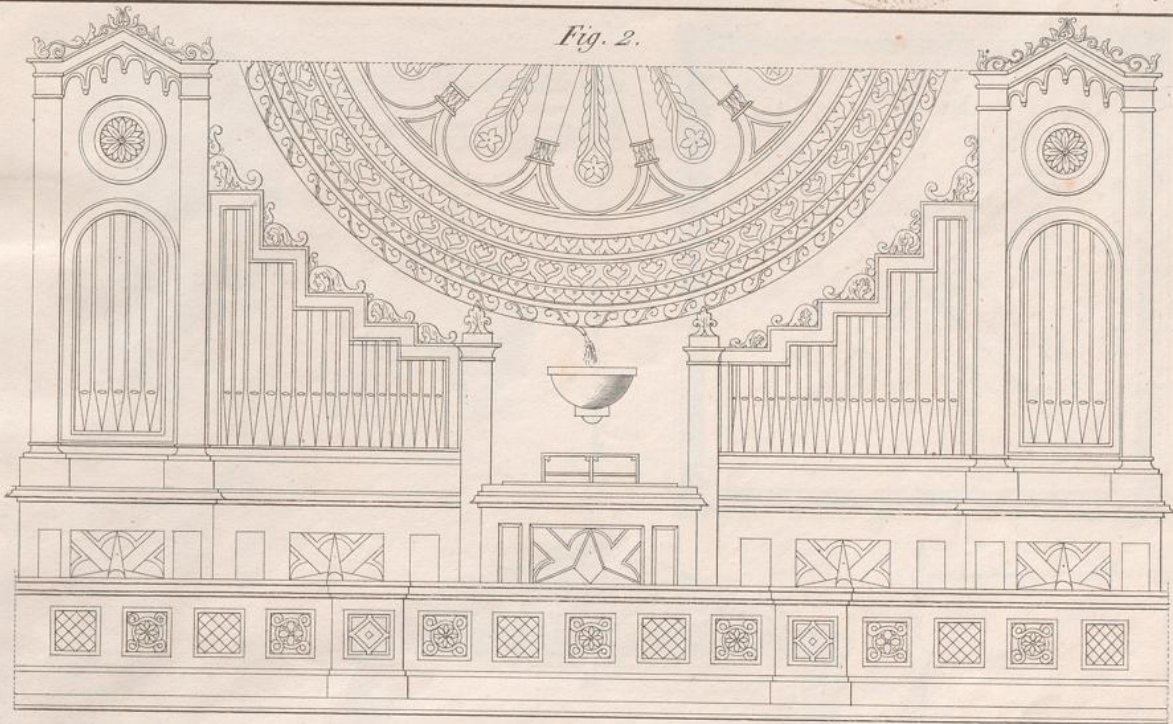








Fig. 2.



ad Fig. 2 a b c.



ad Fig. 2 d 3.

Fig. 2 b

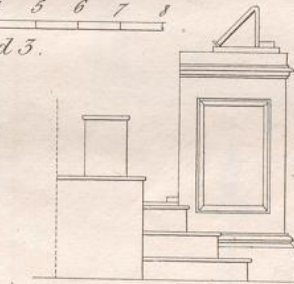
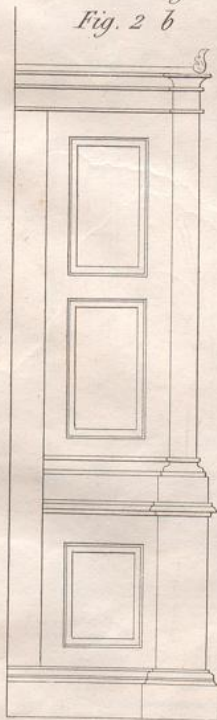


Fig. 2 e

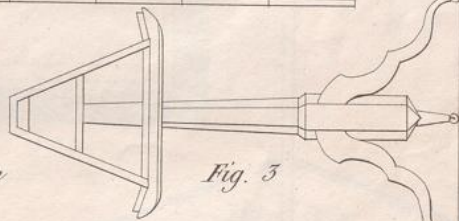


Fig. 3



Fig. 2 c

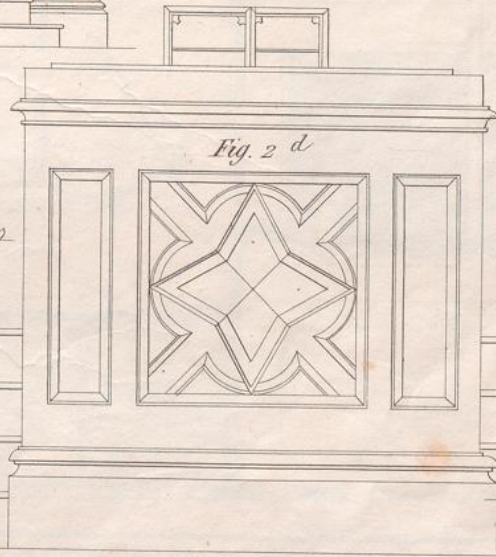
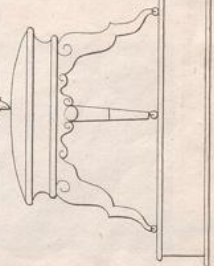


Fig. 2 d



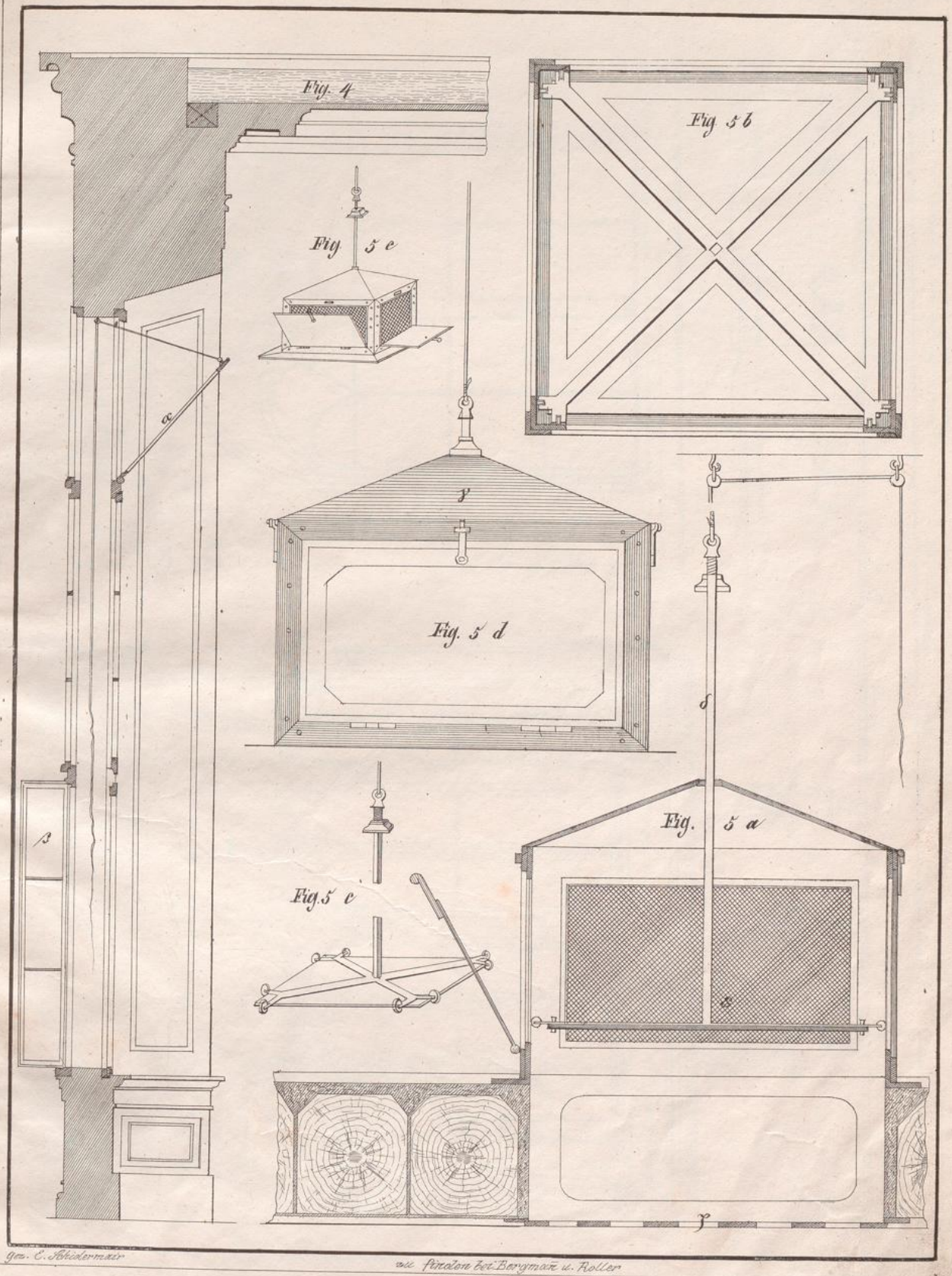
zu finden bei Bergmann u. Koller.

Ed. Schürmair 1844









Geo. C. Schindlermair

wie fixirt bei Bergmair u. Roller



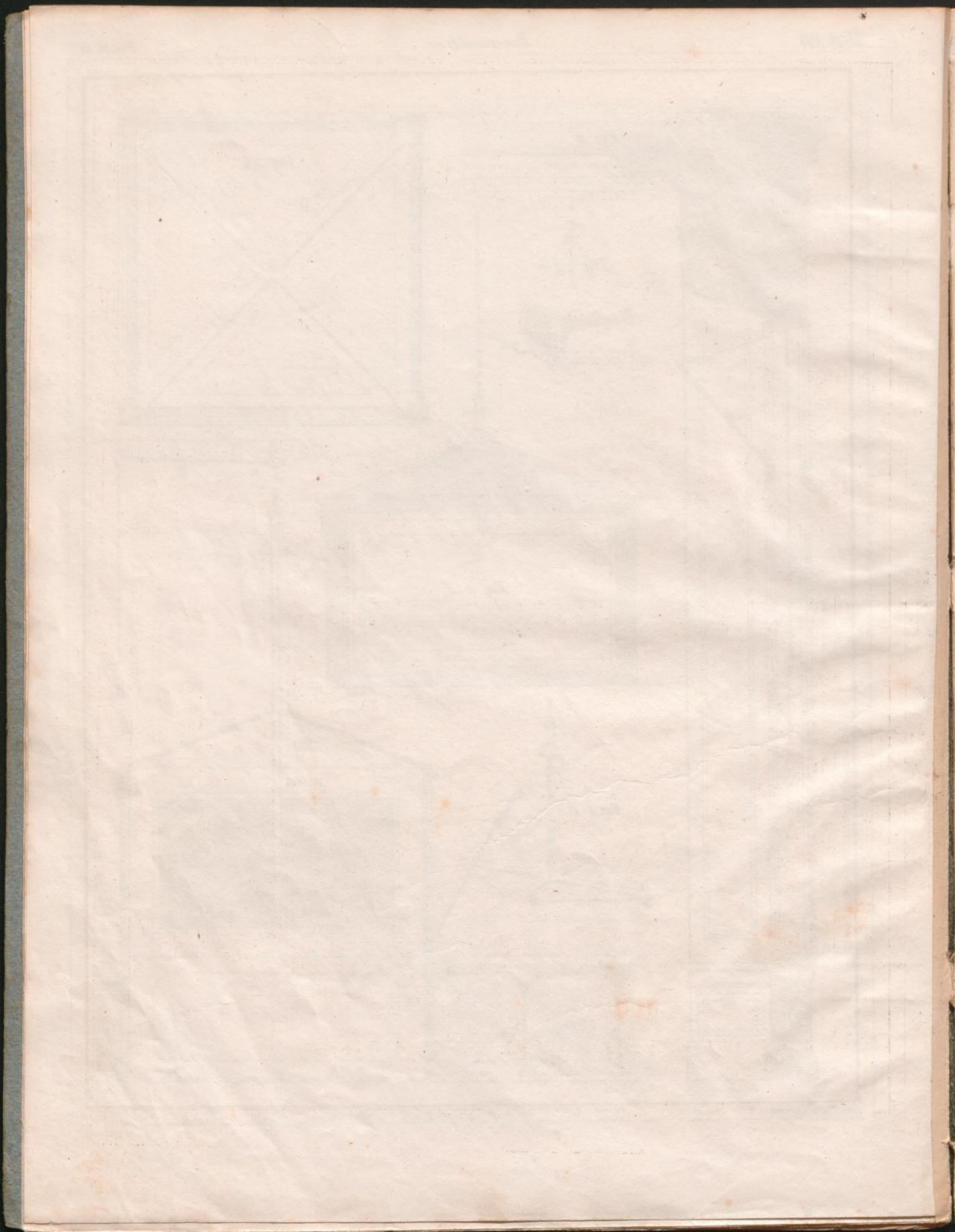




Fig. 6.

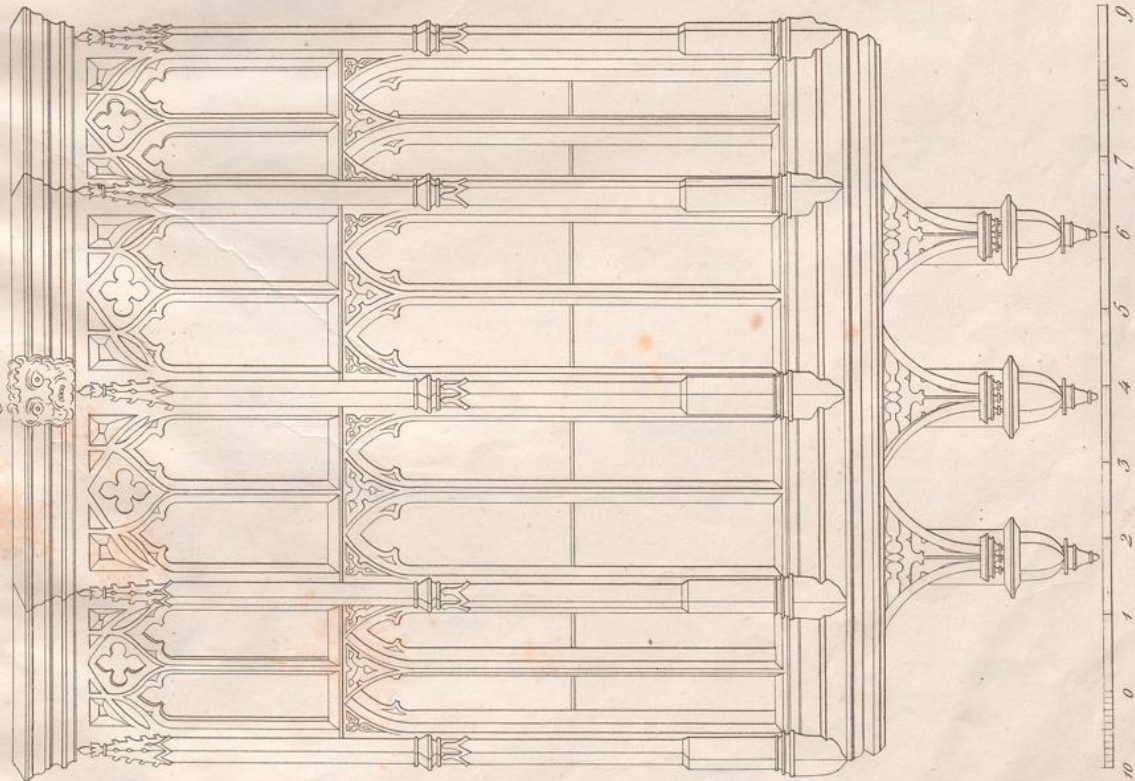
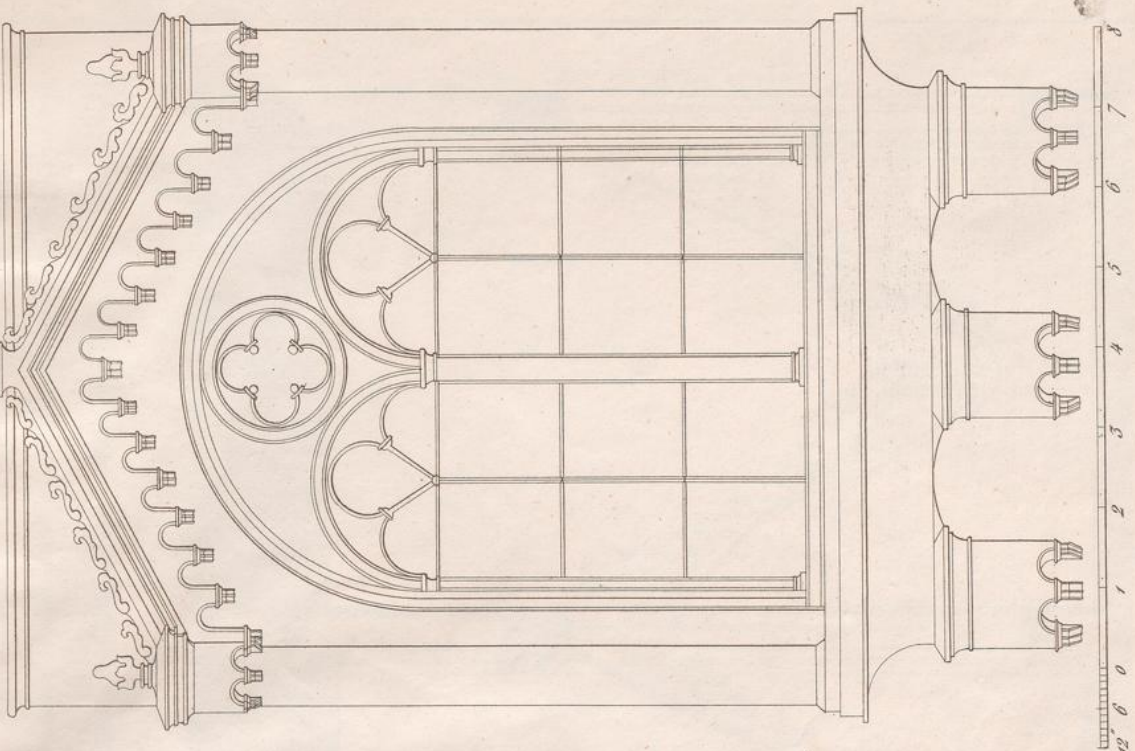


Fig. 7.



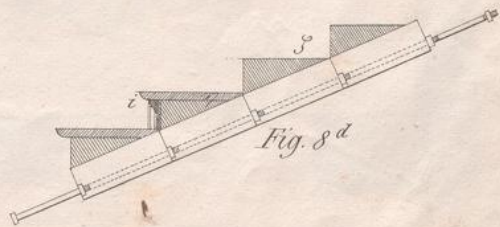
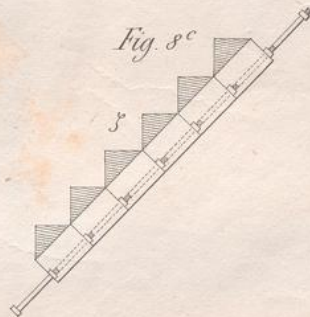
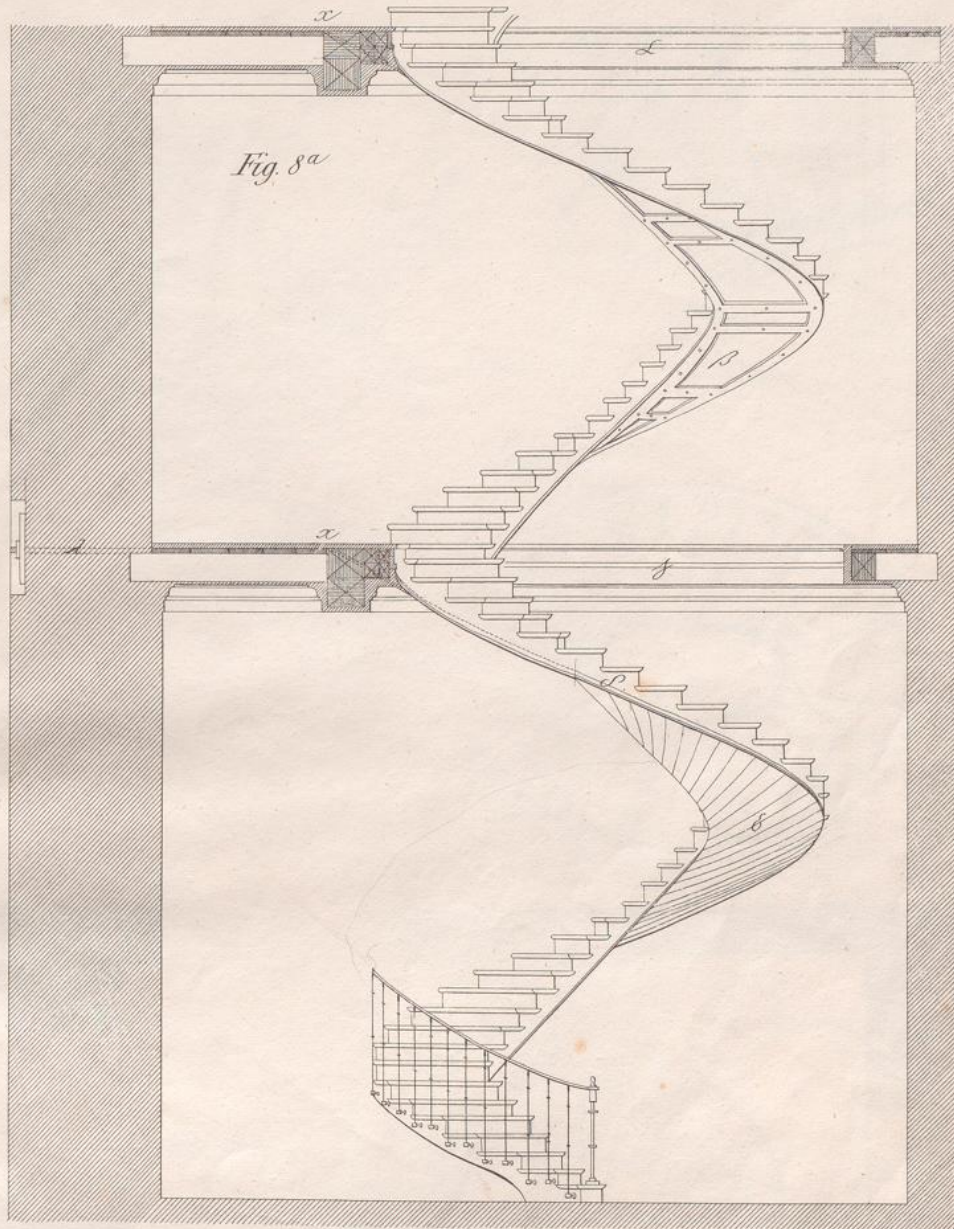
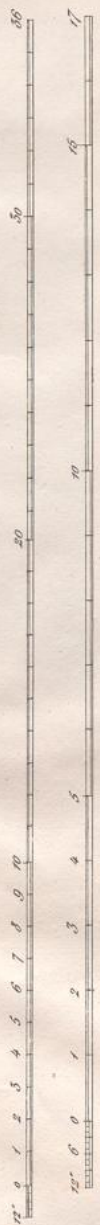
zu finden bei Bergmann u. Röllig.

Ed. Schürmann 1844









zu finden bei Bergmann u. Röllner

Ed. Schidermaier 1893







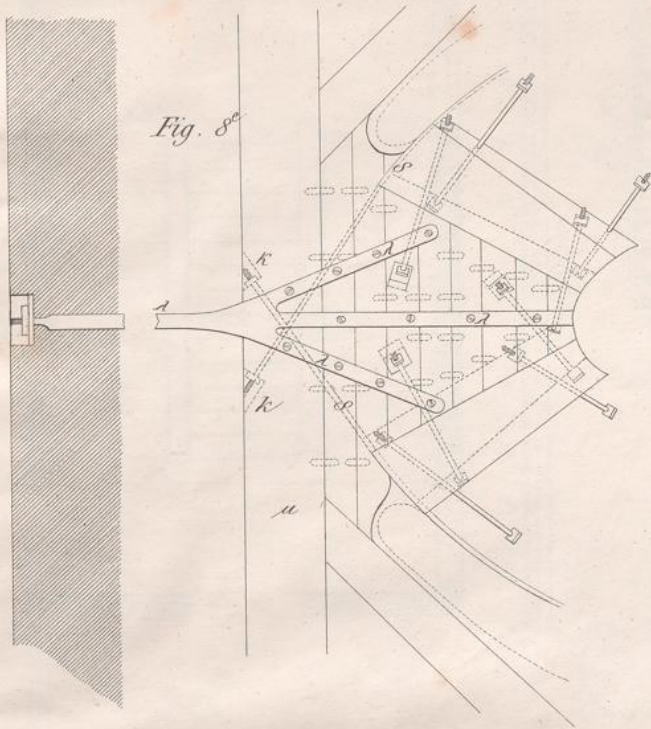


Fig. 8<sup>e</sup>

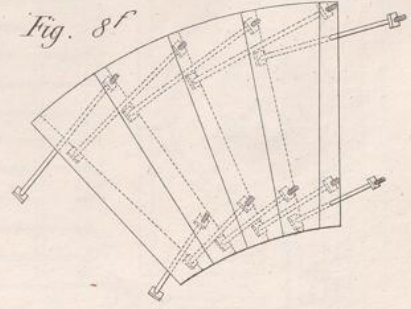


Fig. 8<sup>f</sup>

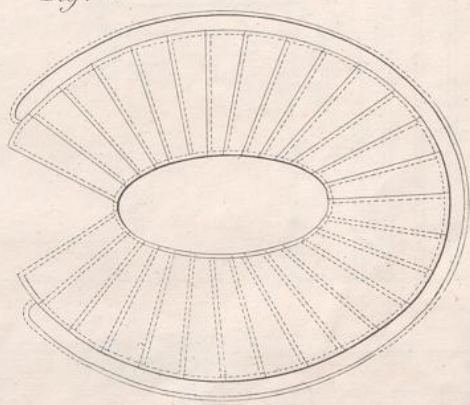


Fig. 8<sup>g</sup>

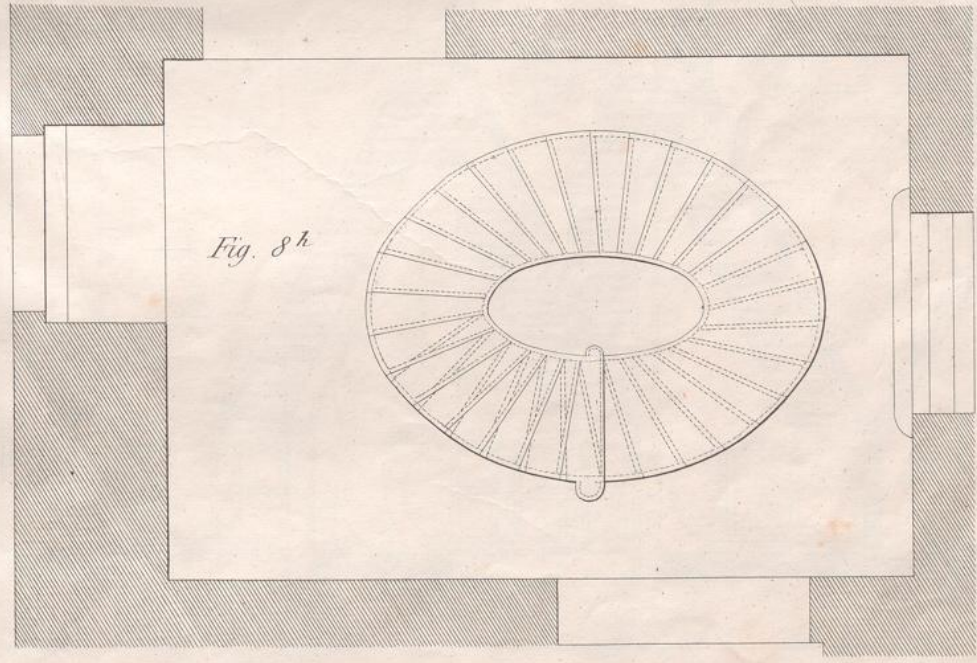


Fig. 8<sup>h</sup>

zu finden bei Bergmann u. Koller

Ed. Schidermaier 1844







Ad Fig. 9.

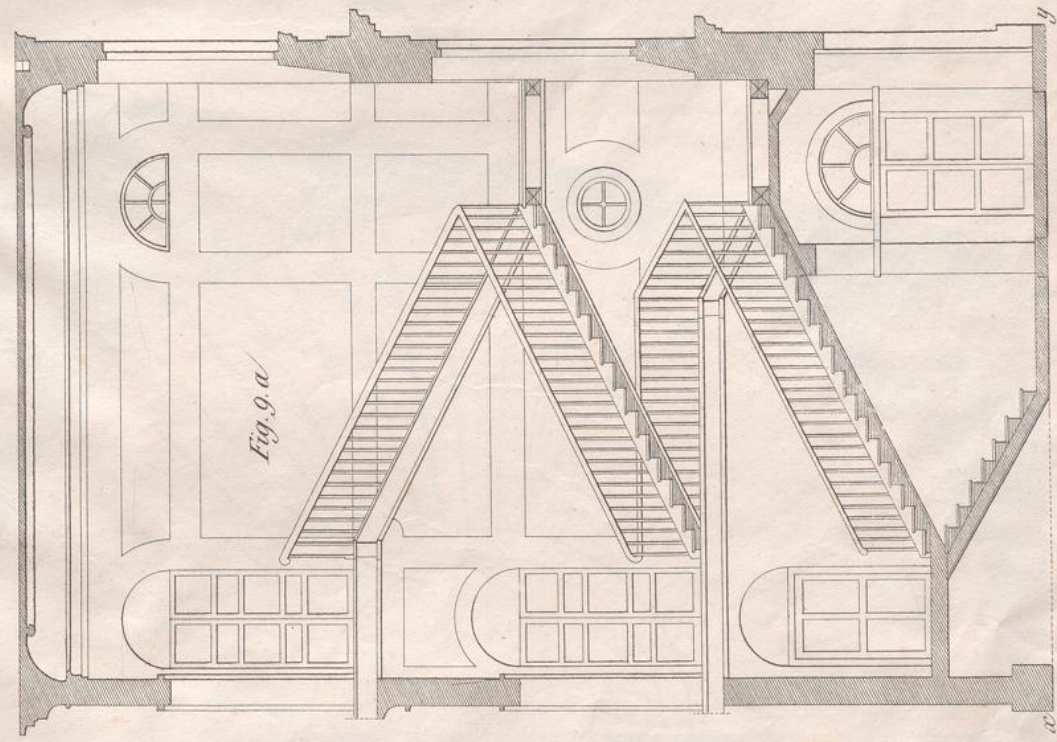
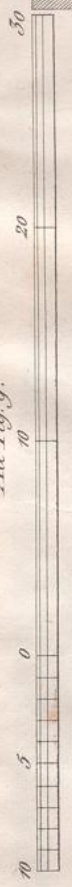
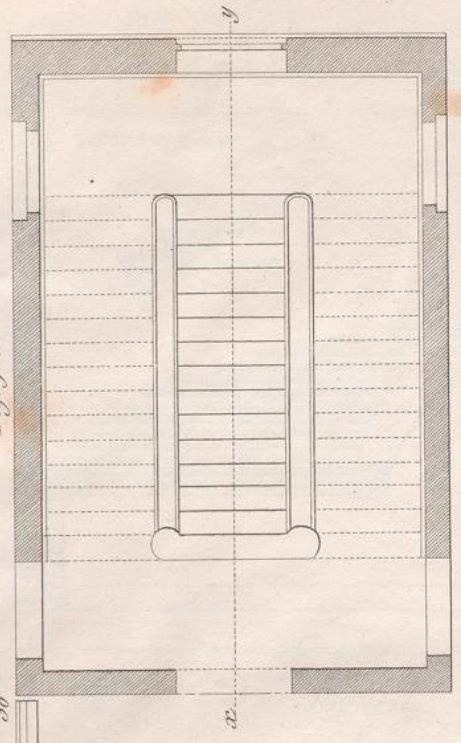
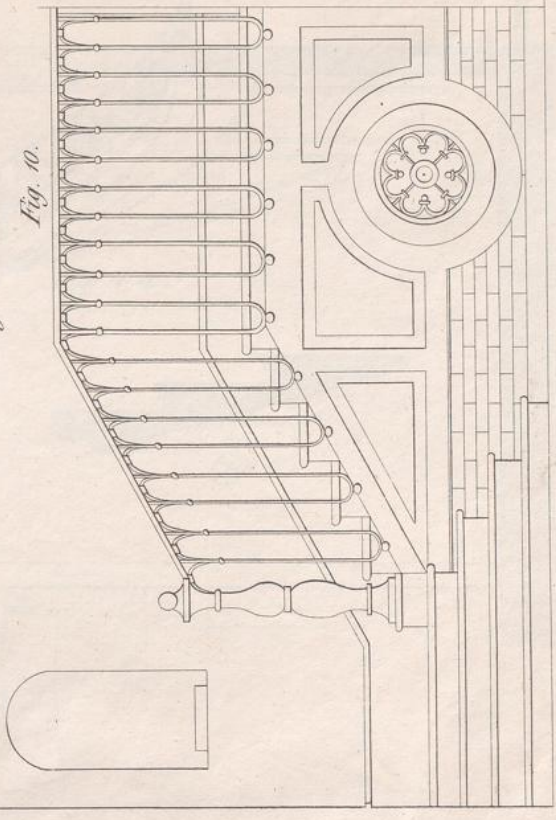


Fig. 9. b.



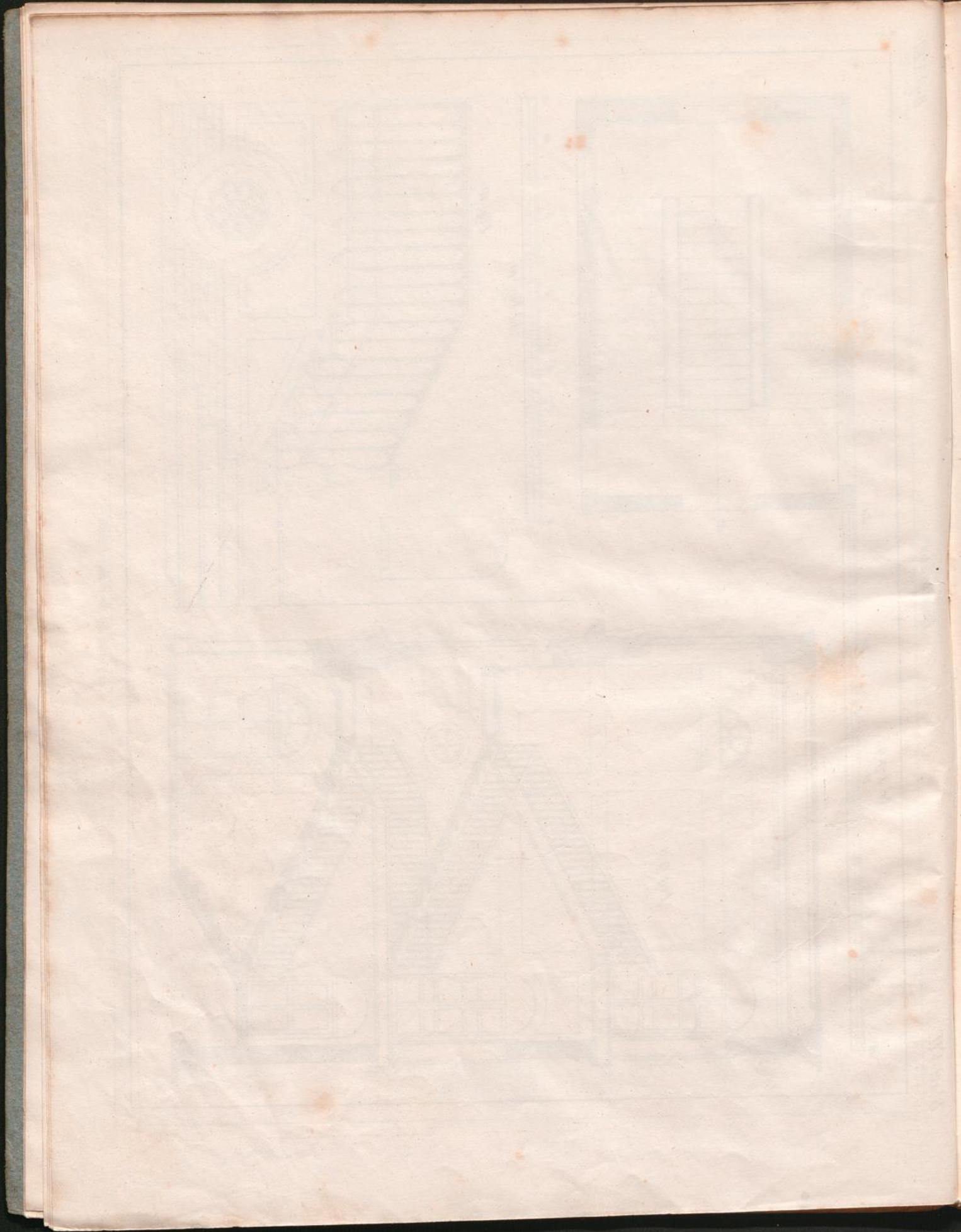
Ad Fig. 10.



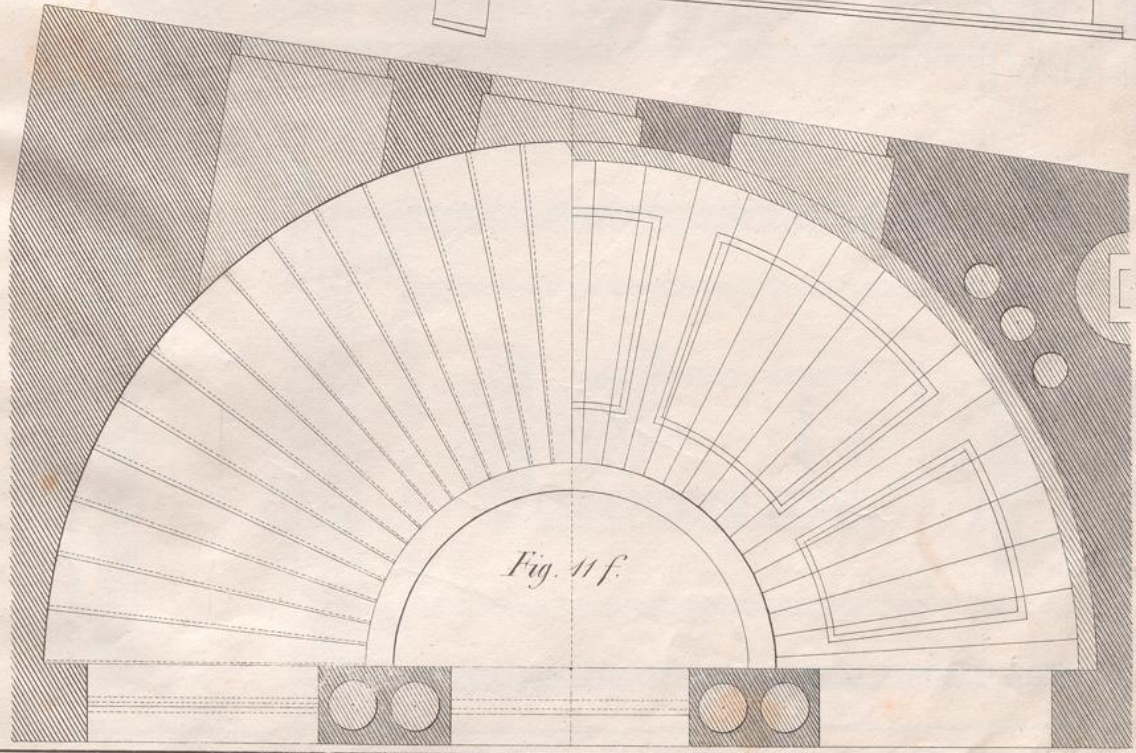
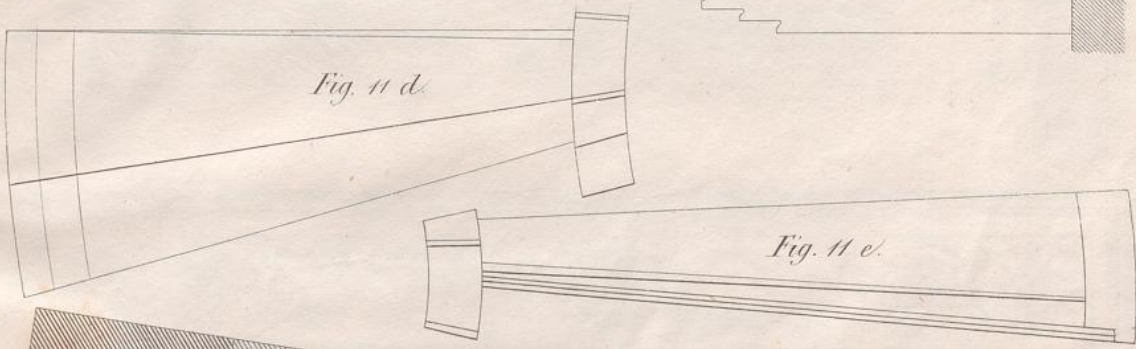
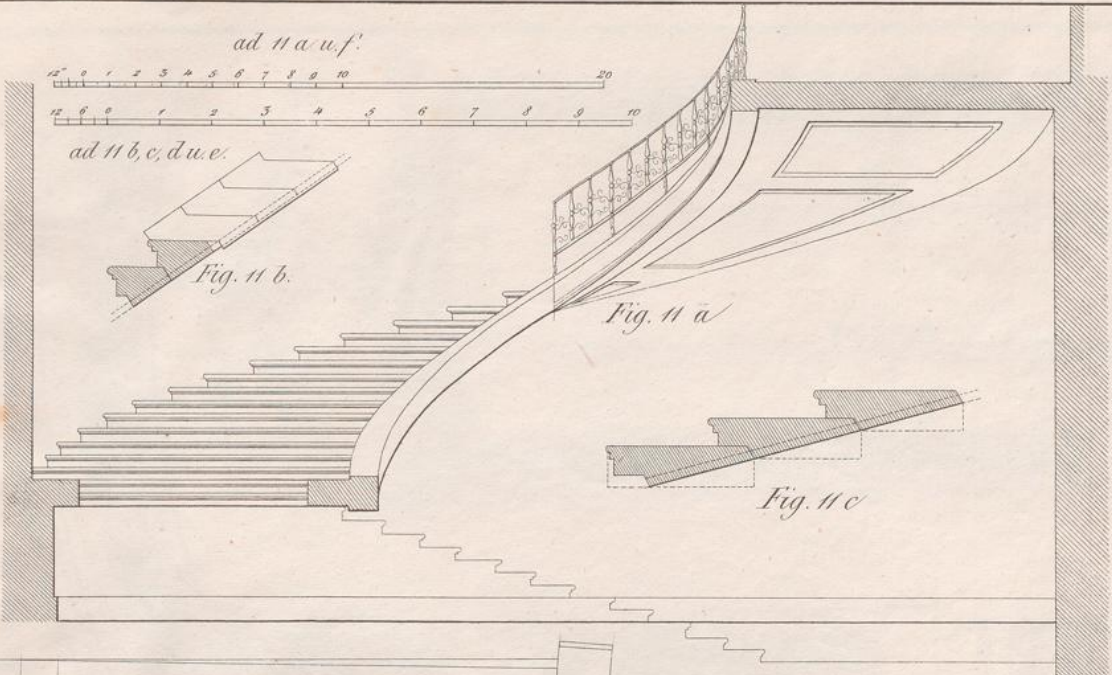
Ed. Steudermair 1844

zu finden bei Bergmann u. Koller.









zu finden bei Bergmann & Roller

Ed. Schödermaier 1844.



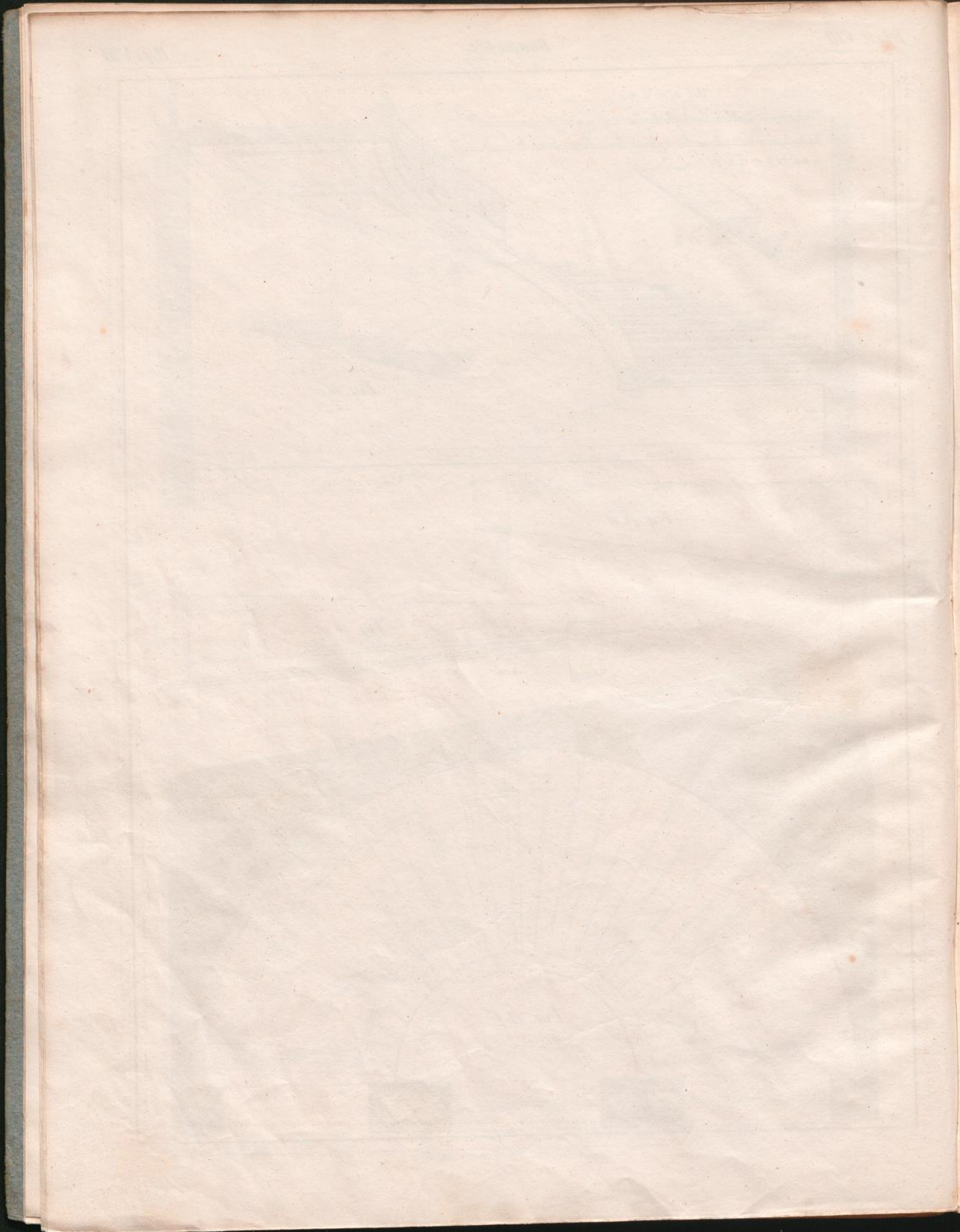




Fig. 12 c

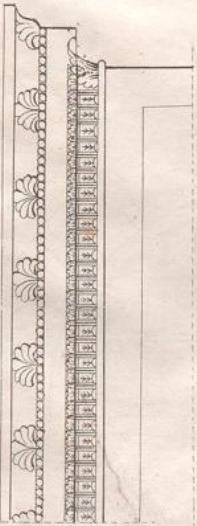


Fig. 12 a

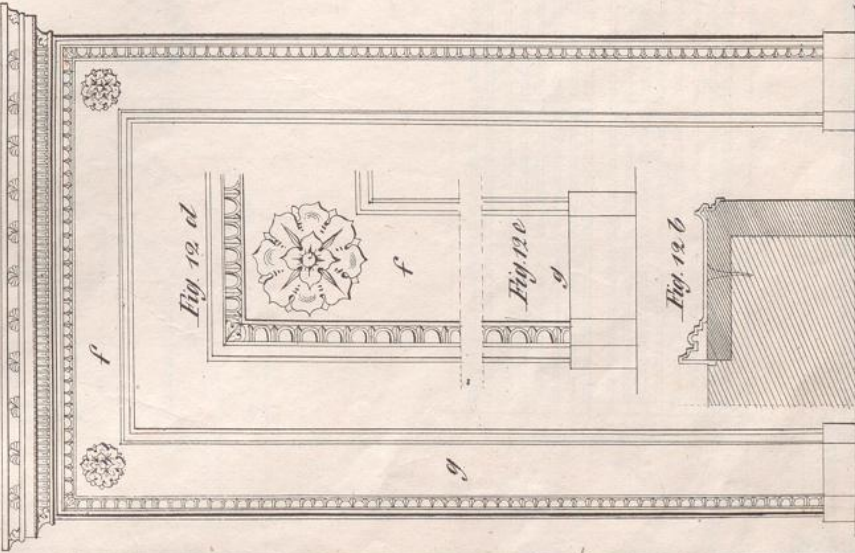


Fig. 12 d



Fig. 12 e

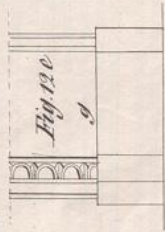


Fig. 12 b

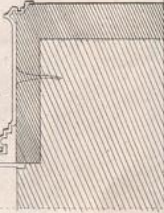


Fig. 13 g

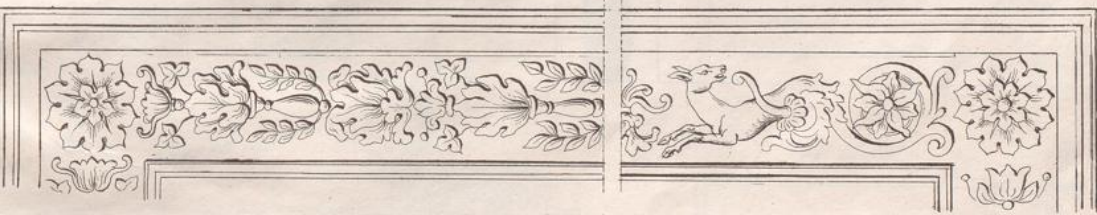


Fig. 13 f



Fig. 13 e



Fig. 13 c



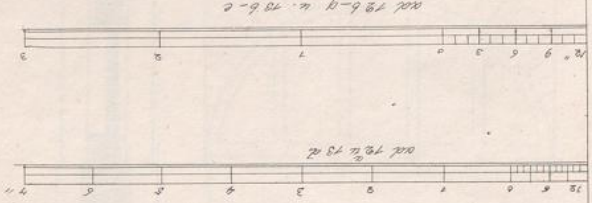
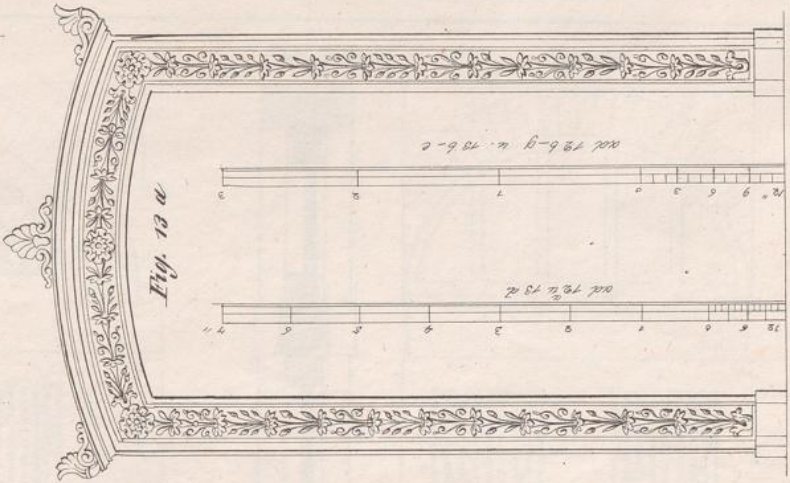
Fig. 13 b



Fig. 13 d



Fig. 13 a



Des. G. Schickelmeier

des. Friedl. bei Bergmaier u. Joller

Wien, am 1. März 1870







Fig. 14. a.

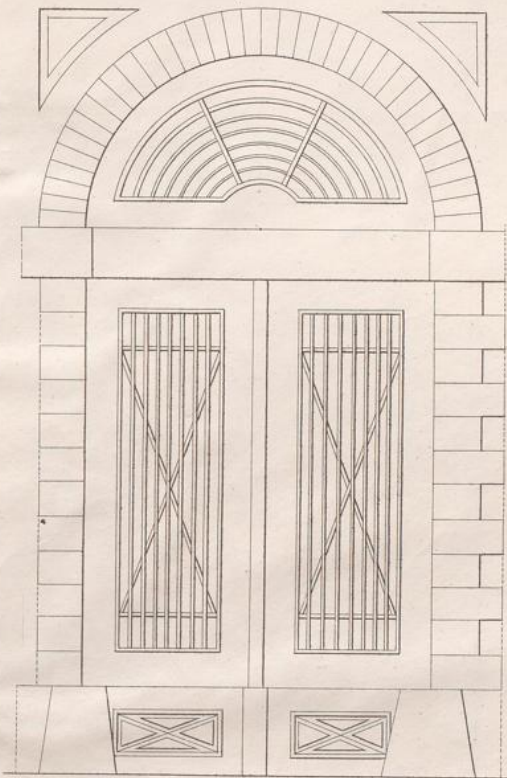


Fig. 14. b.

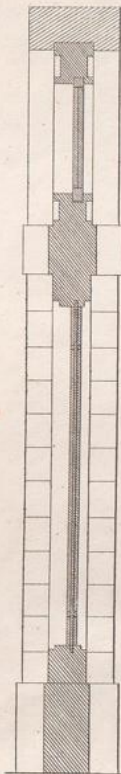


Fig. 15.

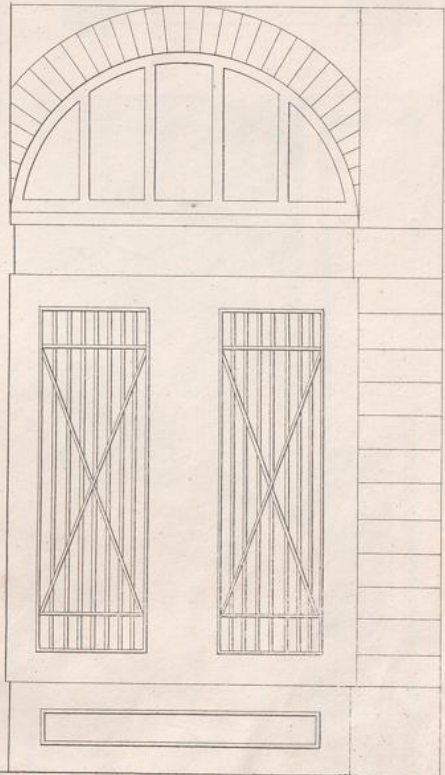


Fig. 14. c.

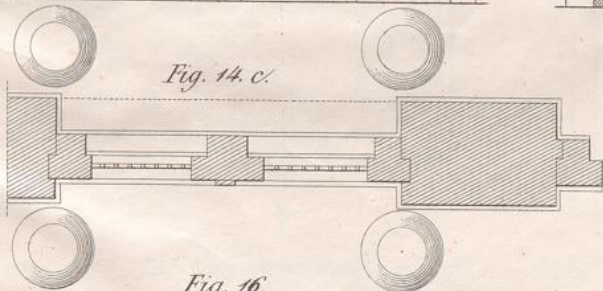


Fig. 16.

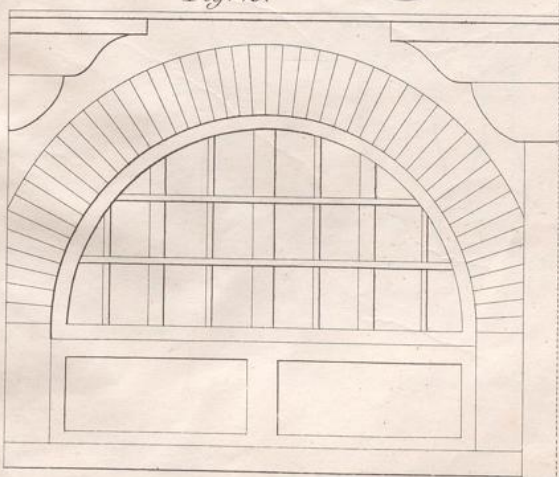


Fig. 17. a.

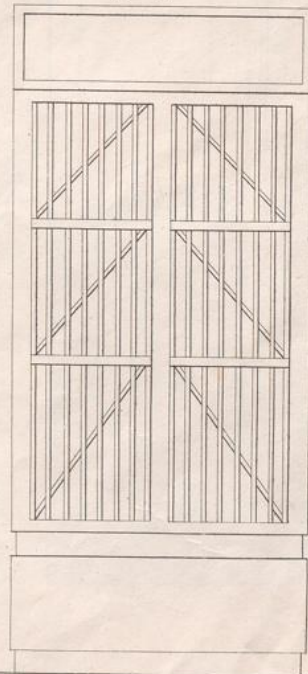
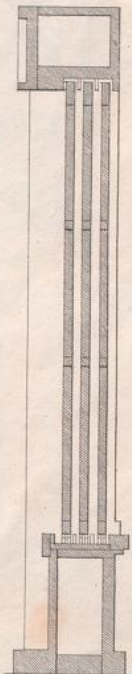


Fig. 17. b.



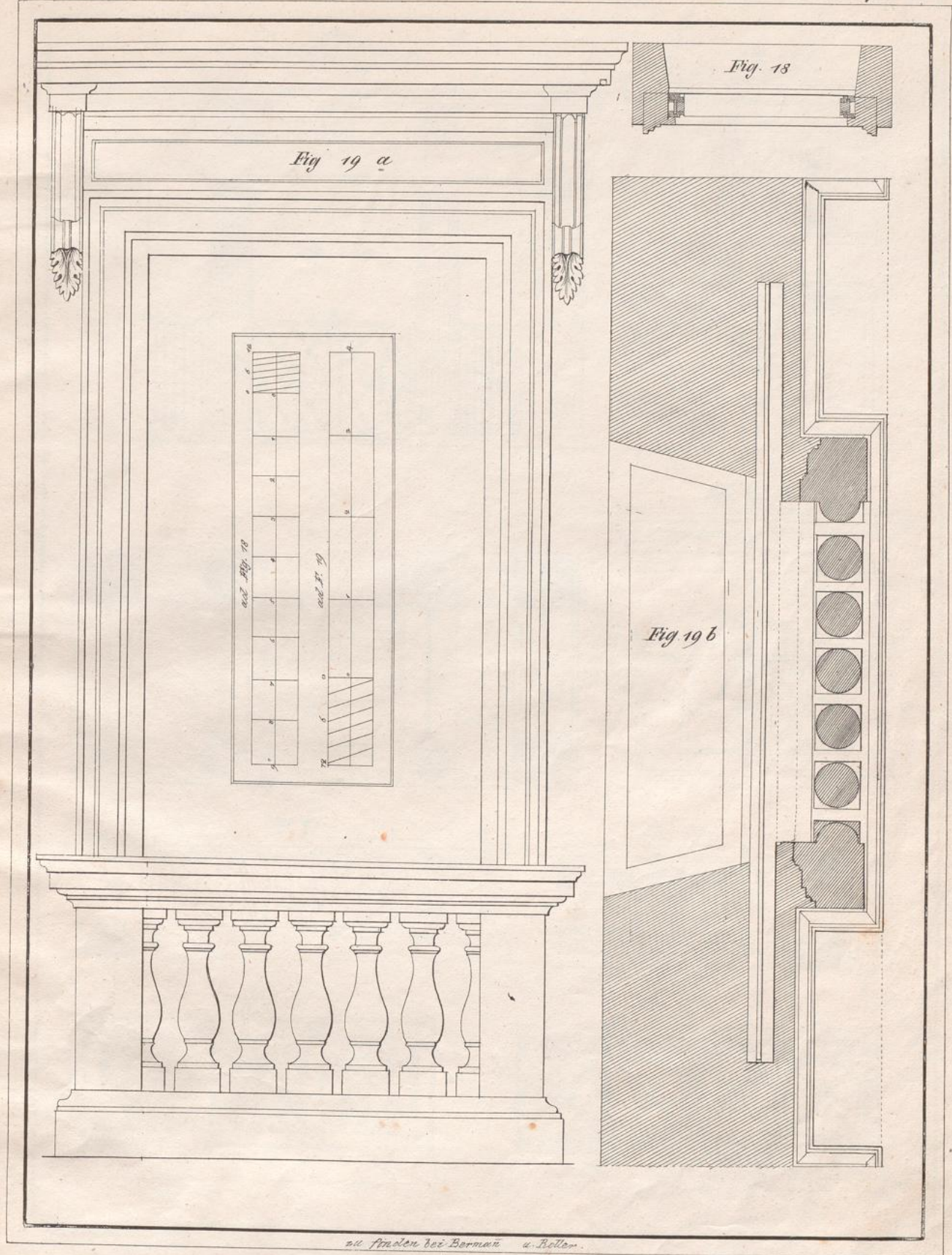
zu finden bei Bergmann u. Koller.

Ed. Schidernair 1144









zu finden bei Berman u. Rollen.







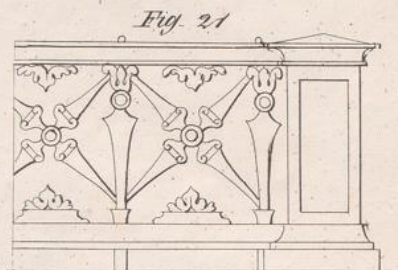
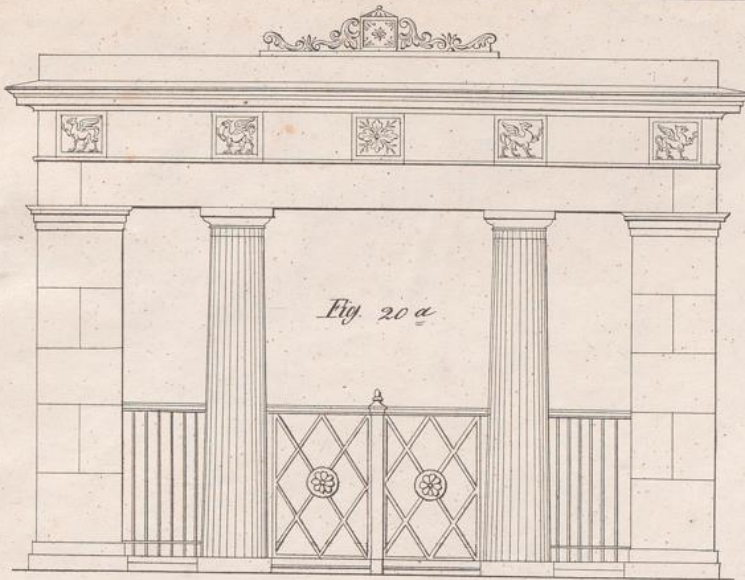


Fig. 20 b

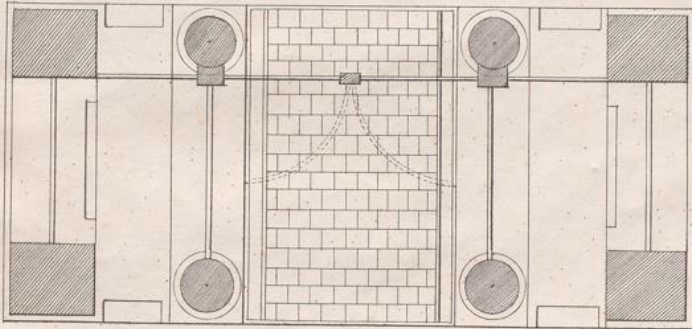


Fig. 20 d

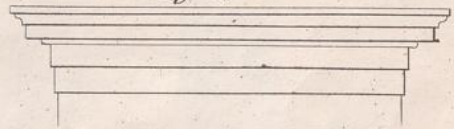


Fig. 22

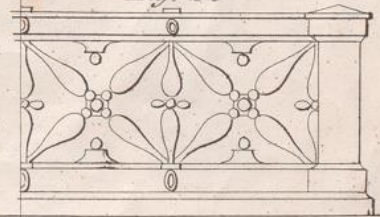


Fig. 23

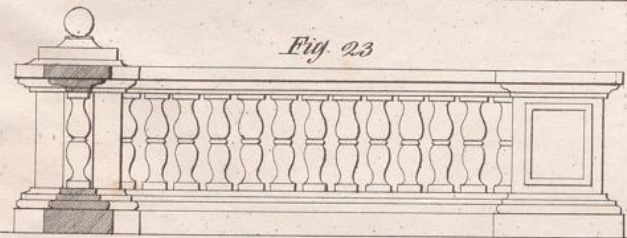


Fig. 24

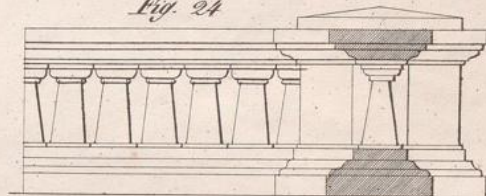


Fig. 25

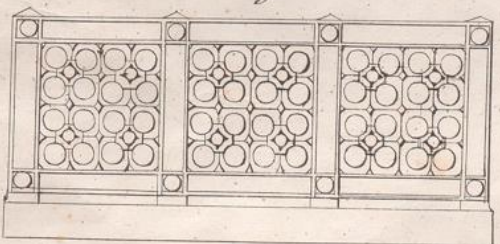
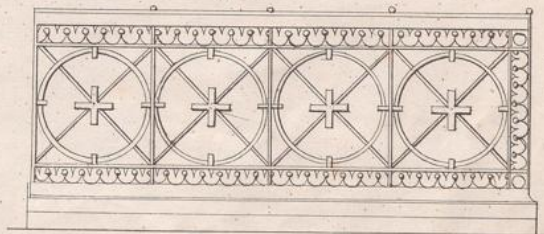


Fig. 26



Polzunhammer grav.

zu finden bei Benj. Meißner u. Pöller







30. Okt. 2001

UB Paderborn



06 WXG1373-8



Bei **Bergmann & Noller** in München erscheint binnen Kurzem:

### **Vorlagen zur praktisch mathematischen Zeichnungslehre.**

Gründliche Anweisung zur Selbsterlernung und Uebung im geometrischen Zeichnen, als Vorbereitung zur topographischen, Situations-, Fortifikations-, taktischen, Artillerie- und Maschinen-Zeichnung für Geometer, Forstmänner, Regiments-, Gewerbs-Schulen und andere Erziehungs-Institute.

I.

Entworfen und mit erläuterndem Texte versehen von  
**Franz St. Symon**, Lieutenant im königl. bayer. Infanterie-Regiment Kronprinz.  
Erstes Heft, quer Oktav à 12 Blätter, nebst Text und Umschlag 12 ggr. oder 54 kr. rhein.

### **Vorlagen zum Situations-Planzeichnen.**

Gründliche Anweisung zur Selbsterlernung und Uebung im Situations-Planzeichnen für ökonomische Pläne, topographische, statistische und militärische Karten für Geometer, Forstmänner, Regimentschulen und Erziehungs-Institute u. s. w.

II.

Entworfen von **Fr. v. Sarscher**, vermehrt und mit erläuterndem Texte versehen von  
**Franz St. Symon**, Lieutenant im k. b. Infanterie-Regiment Kronprinz.  
Zweite Ausgabe. Erstes Heft, quer Oktav à 12 Blätter, nebst Text und Umschlag 12 ggr. oder 54 kr. rhein.

### **Vorlagen zum Fortifikations-Zeichnen.**

Gründliche Anweisung zur Selbsterlernung und Uebung im Fortifikations-Zeichnen für Geometer, Erziehungs-Institute und mit besonderer Rücksicht auf Regimentschulen und Militärs.

III.

Entworfen und mit erläuterndem Texte versehen von  
**Franz St. Symon**, Lieutenant im k. b. Infanterie-Regiment Kronprinz.  
Erstes Heft, quer Oktav à 12 Blätter, nebst Text und Umschlag, 12 ggr. oder 54 kr. rhein.

Ferner ist bereits früher erschienen:

### **Calligraphische Handsammlung**

oder Sammlung der meisten in Deutschland üblichen Schriftarten aus älterer, neuerer und neuester Zeit, dann vielen fremden Alphabete nebst verschiedenartigen Zügen und Compositionen, als Leitfaden zum Selbstunterricht in der Calligraphie von

#### **Joh. Cvong. Mettenleiter.**

2 Theile mit 56 Blättern in Querfolio, enthaltend mehr als 400 verschiedene Alphabete, Nbr. 5. 8 ggr. oder fl. 9. 20 kr.

### **Deutsche Landschafts-Studien.**

Zum Gebrauche für Schulen, Künstler und zum Selbstunterrichte.

Nach der Natur und auf Stein gezeichnet von **P. C. Schreiber**, Landschaftsmaler.  
Erstes Heft, sechs Blätter mit Umschlag, groß Folio, 20 ggr. oder fl. 1. 30 kr. rhein.

### **Muster-Sammlung für Schlosser.**

Eine nach verschiedenen Stylen geordnete und vorzüglich aus Münchens Neubauten entnommene Sammlung von Vergitterungen, Pfehlagen, Schloßern, Treppen-, Balkens-, Fenster-, Garten- und noch andern Geländern, Thoren, Portals &c. Zusammengestellt und gezeichnet von **Eduard Karug**, Verfasser der Musterammlung für Baufachler.

Auf Stein gravirt von **D. Voesti**, **C. Endl** und **D. Bruder**.

3 Hefte gr. Quart à 12 Blätter nebst Text 16 ggr. oder fl. 1. 12 kr. rhein.

Die überaus freundliche Anerkennung, mit welcher des Herrn Verfassers „Musterammlung für Baufachler“ aufgenommen wurde, so das dieselbe im ersten Jahre vier Auflagen erlebte, ermuntert uns um so mehr zur Herausgabe dieser Musterammlung für Schlosser, welche eigentlich als eine Fortsetzung der Erstern betrachtet werden kann, und es wird dessen eifrigstes Streben dahin gehen auch hier nur Gedeignetes aufzunehmen. Dieses Werk eignet sich nicht nur für Schlosser, Baugewerks-, Feiertags- und polytechnische Schulen, sondern auch für Baufachler, Bau- und Zimmermeister und alle Gewerke, die im Baufache beschäftigt sind.

In der lithographischen Kunstanstalt der Verlags-Handlung ist ferner erschienen und stets vorräthig zu haben, in Exemplaren auf weißem oder chinesischem Papier so wie auch sehr schön colorirt, eine große Auswahl von Kunstblättern mit Darstellungen aus dem Leben des Heilandes und der Heiligen, auch historische-, Genre- und Jagdscenen, Sprichwörtern in I u. s. w., in allen Größen zur Verzierung der Zimmer, so wie für die Mappe der Kunstfreunde geeignet, und wovon G auf Verlangen gratis zu Diensten stehen.